

Das Statistische Amt stellt auf neue Einwohnerbasis um

Die bisher vom Statistischen Amt an dieser Stelle veröffentlichte Einwohnerbestandszahl beruht auf einer Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses von 1987. Als Einwohnerbegriff wurde die "wohnberechtigte Bevölkerung" verwendet, die Personen sowohl mit Haupt- als auch mit Nebenwohnung umfaßt.

Ab 1.1.2000 wird grundsätzlich, zugunsten eines Abzugs der Einwohnerdatei des Meldewesens, auf die amtseigene Fortschreibung verzichtet und gleichzeitig als Standard-Einwohnerzahl die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung" verwendet. Für die demographischen Bewegungsfälle (Zuzüge, Wegzüge, Umzüge usw.) gilt dasselbe. Einwohner mit Nebenwohnsitz oder Mehrfachwohnsitz in München können weiterhin bei Bedarf abgefragt, bzw. im Rahmen des Notwendigen veröffentlicht werden.

Dieser Schritt wird aus nachfolgenden Gründen als unerläßlich angesehen:

- Mit zunehmendem Abstand zu der mittlerweile bald 13 Jahre zurückliegenden Volkszählung erhöhen die durch das Fortschreibungsverfahren unvermeidlichen Fehler die Ungenauigkeit der Einwohnerzahl. Das Statistische Amt kann jedoch die Fortschreibungsfehler aus methodischen Gründen ebensowenig vermeiden wie die ungenaue "statistische" Einwohnerzahl korrigieren. Das Meldewesen hingegen hat die rechtlichen Möglichkeiten und nutzt diese zur Optimierung der Einwohnerdatei. Diese ist deshalb als realitätsnäher einzuschätzen als die fortgeschriebene des Statistischen Amtes.
- Schon bisher wurde bei all den Einwohnerzahlen, die in sachlicher und räumlicher Gliederung über den sehr reduzierten Datensatz der amtseigenen Fortschreibung hinausreichen mußten, auf den

Einwohnerbestand des Meldewesens zurückgegriffen (zum Beispiel auch bei der Haushaltsstatistik).

Dies hatte zwangsläufig zur Folge, daß abweichende Einwohnerzahlen kursierten mit der ständigen Gefahr unterschiedlicher Interpretationen und Missverständnisse. Hier wird durch die Umstellung eine wesentliche Verbesserung erwartet. Außerdem wird Doppelarbeit vermieden.

- Durch die Ausweisung kleinräumlich gegliederter Einwohnerzahlen kommt es bei zunehmendem Auftreten von Mehrfachwohnsitzen in der Stadt unvermeidlich zu Doppelzählungen, die bei Aggregation zu nicht hinnehmbaren Verfälschungen führen können. Deshalb wird künftig, in Anlehnung an den Einwohnerbegriff der statistischen Landesämter die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung" ermittelt.
- Die bevorstehende Fertigstellung von MIDAS-PC (PC-Version des bevölkerungsstatistischen Informationssystems) bedingt die Umstellung sowohl aus technischen als auch datenbank-organisatorischen Gründen zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Auch das Projekt zukünftiges "Führungsinformationssystem" hat eine Reihe von Querverbindungen zur Einwohnerstatistik, die jetzt geklärt werden müssen.
- Da die für das Jahr 2001 geplante Volkszählung, ebenso wie alle künftigen, sich auf eine Auswertung der Melderegister der Gemeinden stützen dürfte, ist mit der beabsichtigten Umstellung der Münchner Einwohnerstatistik ein wichtiger Schritt in Richtung einer intensiveren Auswertung der Register seitens der städtischen Statistik vorweggenommen.

Weitere „neue“ Einwohnerzahlen werden an dieser Stelle und in den anderen Medien des Statistischen Amtes bald mitgeteilt, strukturelle Abweichungen (z.B. Altersstruktur) zu bisherigen sukzessive veröffentlicht und Kundenwünsche in diesem Zusammenhang - sofern möglich vordringlich - bearbeitet.